

Leser-Meinung

„Keine Panikmache sondern Fakten“

Lünen. Dr. med. Thomas Welke aus der Hülsdunkelstr. 32 in Lünen nimmt Stellung zu einem Leserbrief von Egbert Gutkowski:

Bezugnehmend auf ihren, im Lünener Anzeiger am 04. 07. 2007 geäußerten Wunsch, die Meinung der unterzeichnenden Ärzte zum geplanten Kohlekraft und dessen gesundheitlichen Risiken zu erfahren, antworte ich Ihnen als einer der Ärzteininitiativen angehörnden Ärzte wie folgt:

1. Feinstäube gehören medizinisch unstrittig zu den Umweltbelastungen, denen wir stetig und folgenreich ausgesetzt sind. Untersuchungen belegen seit Jahren, dass wir durch zunehmende Feinstaubbelastungen insbesondere eine Zunahme von Atemwegserkrankungen, wie z.B. chronische Bronchitiden, Asthma bronchiale aber auch Lungenkrebs und Herz-Kreislaufkrankungen erwarten müssen. Wenn, je nach Wetterlage, sich diese Feinstäube nicht verteilen (insbesondere

bei so genanntem Smog-Wetter), kommt es nachweisbar zu erhöhten Krankenhauseinweisungen z.B. durch asthmatische Anfälle. Diese können durchaus tödlich verlaufen! Hierbei handelt es nicht um eine Panikmache sondern um Fakten (...). Besonders betroffen sind Kinder und alte Menschen!

2. Weiterhin ist den Emissionsdaten des Landesumweltamtes NRW, also einer staatlichen Behörde, zu entnehmen, dass Lünen bereits zum heutigen Zeitpunkt der Umweltsünder Nr. 1 in der Region ist. Da ist die Argumentation, dass es sich hierbei nicht um Immissionsdaten handelt, sehr makaber, denn auch die weitere Umgebung möchte sicher nicht unnötig belastet werden. Des weiteren sei auf die offene Lagerung der benötigten Kohle hingewiesen. (...) Hervorzuheben ist außerdem die extrem hohe Schwermetallbelastung der Luft, die natürlich nicht primär mit dem geplanten Kraftwerk im Zusammenhang steht. Es ist jedoch belegbar, dass die Luft in Lünen sicher nicht so sauber ist,

wie stetig behauptet wird. Deshalb können zusätzliche Belastungen den Menschen der Stadt nicht zugemutet werden.

3. Zu dem Vergleich zwischen Rauchern und den Folgen durch die Kraftwerksbelastung sei nur gesagt, dass es sich hierbei um einen unzulässigen Vergleich handelt, der einer sachlichen Diskussion sicher nichts bringt, zu polemisieren hilft niemandem.

(...) Glauben Sie wirklich, dass Kraftwerke abgeschaltet werden, weil Trianel ein neues gebaut hat?

Sind Sie wirklich der Meinung, dass das Argument der Arbeitsplätze und Steuereinnahmen höher zu werten ist als die Gesundheit von Menschen(...)?

Ich bin gerne bereit, die Diskussion mit Ihnen fortzusetzen, mir geht es um die Gesundheit von uns allen, obwohl kranke Menschen mein Auskommen als Arzt sicherstellen – aber deshalb medizinische Fakten zu ignorieren und das Kraftwerk zu befürworten, widerspricht meinem Berufsethos.